

### **Charmante High-Tech-Schmiede**

KERN Micro- und Feinwerktechnik präsentiert gleich drei Neuentwicklungen bei Open House

**Für eine Unternehmensveranstaltung dürfte es sogar in Bayern eher ungewöhnlich sein, dass die gesamte Belegschaft in regionaler Tracht erscheint. Doch da die Präzisionstage bei KERN diesmal zeitgleich zum Münchner Oktoberfest stattfanden, hatten sich die Gastgeber etwas ganz besonderes ausgedacht und ihre alljährliche Hausmesse als „Technik-Wiesn“ aufgezogen. Und da durften die Lederhosen natürlich nicht fehlen. Was zu der einzig unbeantworteten Frage der Veranstaltung führte: Woher kommt die Tradition der bayerischen Lederhose? „Das wollte ein Schweizer Kunde von mir wissen“, erzählt Verkaufsleiter Thomas Dirr, „da musste ich tatsächlich passen!“**

Neben kulinarischen Schmankerln und einem Wiesn-Herz für jeden Besucher hatte KERN auch technologisch einiges zu bieten: „Es ist schon bemerkenswert, was KERN im letzten Jahr auf die Beine gestellt hat“, so Inhaber Ekkehard Alschweig. „Trotz der Krise haben wir mit dem neuen Bearbeitungszentrum KERN Triton, der automatisierten Fertigungszelle ER6 und dem Mikrowerkzeuginspektor KERN  $\mu$ -view gleich drei Neuentwicklungen auf den Markt gebracht.“

Am 1. Oktober um 17 Uhr öffnete das Murnauer Werk, wo die Auftragsfertigung von KERN angesiedelt ist, seine Tore. An insgesamt acht Stationen führten die Mitarbeiter sowie die Kooperationspartner Zeiss und Open Mind neue Entwicklungen und Anwendungen direkt in der Fertigung vor – von der Hartbearbeitung von etwa DIN-A4-großen Maschinenbauteilen durch Fräsen und Schleifen in einer Aufspannung über vollautomatische Fertigungstechnologien bis hin zur Qualitätssicherung bei der Serienfertigung von Höchstpräzisionsteilen, beispielsweise für die Feinmechanik oder Medizintechnik.

Ein Highlight war die Live-Fertigung eines Kundenauftrags von Serienteilen auf der neuen kompakten Einheit aus Bearbeitungszentrum und Roboterzelle, der KERN-Evo Robotic 6. Neben hauptzeitparallelem Be- und Entladen, Reinigen und Trocknen erlebten die Besucher das integrierte Vermessen der Teile auf einer Zeiss Duramax. Damit wird eine transparente Qualitätskontrolle der Serienfertigung quasi in Echtzeit möglich. Schnell war klar: Trockene Vorträge sind nicht die Sache von KERN. Anschaulich und mit Witz zeigten die Mitarbeiter, was KERN so besonders macht. Auch die Herausforderung, ein internationales Publikum im Haus zu haben, meisterten sie souverän. Die Verkaufsleiter Thomas Dirr und Torsten Meyer ließen es sich nicht nehmen, höchstpersönlich die französische und englische Simultanübersetzung in die Hand zu nehmen.

Großen Anklang beim Publikum fand der KERN  $\mu$ -view: Mit dem System lassen sich Werkzeuge im eigenen Haus schnell und unkompliziert auf Mängel testen, bevor sie in der Fertigung eingesetzt werden. CAM-Programmierer und Fräser Gerhard Mayer zeigte anschaulich, dass dem kritischen Blick des  $\mu$ -view nichts entgeht – und damit viel Geld spart: „Erst kürzlich erwiesen sich von einer Lieferung mit 25 neuen Werkzeugen 20 als fehlerhaft.“ Das überzeugte auch die Besucher: Noch am gleichen Abend ging bei der Vertriebsabteilung eine Bestellung ein.

Ab 20 Uhr war auf der Technik-Wiesn Gemütlichkeit angesagt. Während die Besucher des Originals im 70 Kilometer entfernten München wohl schon auf den Biertischen standen, zogen es die Gäste in Murnau zwar vor, sich das Spanferkel im Sitzen schmecken zu lassen – jedoch in bester Stimmung. Dafür sorgte auch das bayerische Quintett – deren Musiker ebenfalls alle bei KERN arbeiten. „Man hat richtig gemerkt, wie wohl sich die Leute fühlen. In so einer Atmosphäre entstehen dann auch die besten Gespräche“, freut sich Geschäftsführer Rudi Riedel. Manch einer wäre wohl bis zum Morgengrauen geblieben: Als die Musikanten zum Abschied noch ein Ständchen in den Transferbussen zum Hotel zum Besten gaben, wären einige Gäste fast wieder ausgestiegen, um weiterzufeiern.

Das richtige Aufwach-Programm gab es am nächsten Morgen im Werk Eschenlohe. Nach dem Einzug der Blaskapelle wurde die Einweihung der neuesten Maschine, der KERN Triton, von Tusch und Feuerwerk begleitet. Fast hätte die Eschenloher Feuerwehr ausrücken müssen: Das Spektakel löste den Feueralarm im Werk aus.

Ein wahres Technik-Feuerwerk hat der Eschenloher Maschinenbauer dieses Jahr bei der Entwicklung der KERN Triton hingelegt. Dank ihrer hydrostatischen Achsen, den hochdynamischen Antrieben und der kräftigen Frässpindel (40.000 1/min und 25 kW) erreicht die Maschine nicht nur hinsichtlich ihrer Präzision und Oberflächengüte sondern auch in der Volumenzerspanung herausragende Werte. Der Clou: die hydrostatische Lagerung entkoppelt die Achsen vom Gestell und Umgebung, so dass keinerlei Vibrationen übertragen werden.

Während der anschließenden Präsentationen konnten sich die Besucher live auf allen Maschinenbaureihen Anwendungen aus der Praxis ansehen, etwa einen hartgefrästen Formeinsatz für medizintechnische Mikroteile oder glänzend gefräste Oberflächen in Edelstahl auf der KERN Evo. Damit keiner hungrig nach Hause fahren musste, gab es zum Abschied zwischen den Maschinen Weißwürste und eine bayerische Brotzeit. „Das Feedback unserer Gäste war super und ihr Interesse an unseren Produkten sehr konkret. Da hat sich der Trend bestätigt, dass die Investitionen seit Mitte des Jahres wieder anziehen“, so die Bilanz von Rudolf Riedel.

Bleibt noch die Frage zur Lederhose zu klären: Das unverwüstliche Kleidungsstück wurde wohl schon im Mittelalter getragen – die frühesten Nachweise reichen bis ins 6. Jahrhundert zurück. In ihrer heutigen Erscheinungsform entwickelte sich die Lederhose im 16. und 17. Jahrhundert im alpinen Teil Bayerns und Österreichs. Sie war in erster Linie ein Kleidungsstück der Bauern – aus ganz pragmatischen Gründen: Robust und leicht zu reinigen, war sie hervorragend für die harte Arbeit in der Landwirtschaft geeignet.

**Ihre Ansprechpartnerin:**

Barbara Bergmann

Tel.: +49 (0) 88 24/91 01-2 29

[barbara.bergmann@kern-microtechnic.com](mailto:barbara.bergmann@kern-microtechnic.com)

*KERN Micro- und Feinwerktechnik GmbH & Co. KG*

*Geschäftsführer*

*Olympiastrasse 2*

*82438 ESCHENLOHE*

*DEUTSCHLAND*

*Tel.: +49 (0)8824 9101 0*

*Fax: +49 (0)8824 9101 124*

*www.kern-microtechnic.com*

**Fotos:**

Alle Bilder können Sie in druckfähiger Version (300dpi auf 9 x 13 cm) unter <http://www.kern-microtechnic.com/download/technikwiesn.zip> im Internet herunterladen.

© KERN Micro- und Feinwerktechnik, zur Veröffentlichung frei gegeben, wir bitten um ein Belegexemplar

**KERN\_Andrang.tif**



**Gut besucht:** die KERN Präzisionstage 2009

KERN\_Musik.tif



**Vielseitig:** KERN-Mitarbeiter sorgten für gute Stimmung

KERN\_Triton.tif



**Technik-Feuerwerk:** Die neue KERN Triton verbindet KERN-typische Genauigkeit und Oberflächengüte mit hoher Zerspanungsleistung